

Eröffnung der 18. Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in Hanau

„Hoffnung für Osteuropa“ – die Aktion der evangelischen Kirchen mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa – will durch Erfahrungsaustausch und Kooperation mit einheimischen Partnern „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten. Mit Spenden werden Projekte in Mittel- und Osteuropa gefördert.

Seit 1994 werden soziale Projekte in den Bereichen Gesundheitswesen, Gewaltprävention, Erziehung und Ausbildung unterstützt. Daneben gibt es Hilfen zum Aufbau sozialer und kirchlicher Netzwerke. Die Schwerpunkte lagen in den vergangenen Jahren in den Ländern Estland, Bulgarien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Ukraine, Weißrussland und Russland.

Seit 20 Jahren leistet die Rumänienhilfe Großkrotzenburg Unterstützung für die Menschen in Rumänien. Arme Familien, Kinder- und Altenheime, Schulen und ein Straßenkinderprojekt zählen zu den Empfängern der Hilfe. Die Rumänienhilfe wird von zahlreichen Personen und Firmen in der Region Hanau durch Spenden gefördert.

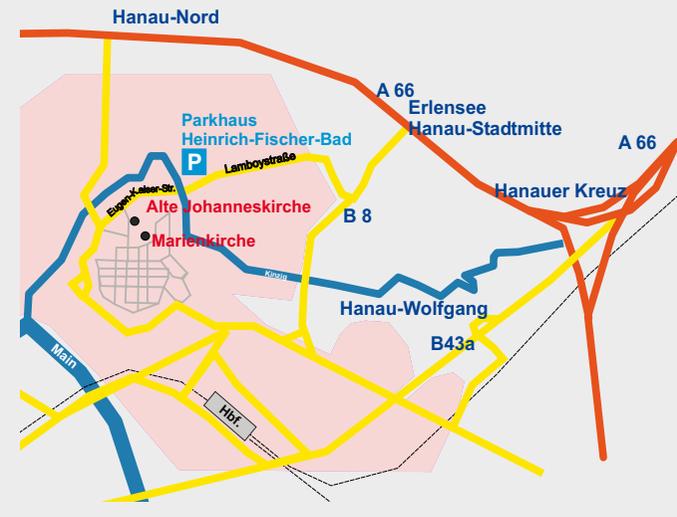
Veranstaltungsorte

Alte Johanneskirche,
Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau

Evangelische Marienkirche
Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus
Altstädter Markt 6, 63450 Hanau

Anfahrtskizze



Spendenkonto:

Hoffnung für Osteuropa

Konto 200 000

Evang. Kreditgenossenschaft Kassel

(BLZ 520 604 10)

Veranstalter:

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Evangelischer Kirchenkreis Hanau-Stadt

Diakonisches Werk in Kurhessen-Waldeck e.V.

Gustav-Adolf-Werk

Evangelischer Bund

Martin-Luther-Bund

Eröffnung der 18. Aktion
„Hoffnung für Osteuropa“
in Hanau

26. – 27. Februar 2011

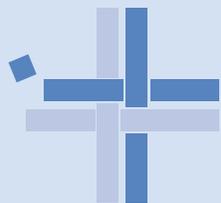
**Samstag,
26. Februar
9:30 Uhr**

Alte
Johanneskirche

10:00 Uhr

**Samstag,
26. Februar
12:30 Uhr**

Deutsches
Goldschmiede-
haus



Andacht

Propst Bernd Böttner
(Hanau)

Diasporaforum

Vortrag

„Migration und Glaube. Der
Beitrag der evangelischen
Kirchen zur Integration“

Bischof Honorarprofessor
Dr. Michael Bünker,
Ev. Kirche A. B. in Österreich,
Generalsekretär der
Gemeinschaft Evangelischer
Kirchen in Europa (Wien)

Podiumsgespräch
zu zwischenkirchlichen und
diakonischen Dimensionen
der Migration

Moderation:
Pfarrer Jörg Bickelhaupt,
Zentrum Ökumene der EKHN
(Frankfurt)

Empfang der Stadt Hanau durch Oberbürgermeister Claus Kaminsky

**Hoffnung
für Osteuropa**

**Samstag,
26. Februar
14:30 Uhr**

Alte
Johanneskirche

18:00 Uhr

„Zeichen setzen für ein gerechtes Europa“ Beispiel: Rumänien

Referat

„Rumänien im Aufbruch?“
Hauptanwalt
Friedrich Gunesch
Evangelische Kirche A.B.
in Rumänien
(Sibiu/Hermannstadt)

„Menschen in Bewegung:
20 Jahre Rumänienhilfe
Großkrotzenburg“
Pfr. Heinz Daume

„Wirtschaftliche Entwicklung
in Rumänien“
Wirtschaftskonsul
Andrei Constantin,
Generalkonsulat von
Rumänien in Bonn

„Jugendbauhütte Pretai“
Dieter Lomb (Kassel)

„Die Situation der Roma“
Adriana Tutura,
Wiss. Mitarbeiterin,
Zentralrat Deutscher Sinti
und Roma (Heidelberg)

Moderation:
Landespfarrer OLKR
Dr. Eberhard Schwarz,
Diakonisches Werk in
Kurahessen-Waldeck e.V.
(Kassel)

**Rumänische
Köstlichkeiten**

**Samstag,
26. Februar
19:00 Uhr**

Marienkirche

**Sonntag,
27. Februar
10:00 Uhr**

Marienkirche

Europakonzert

Antonín Dvořák aus Messe
in D-Dur „Kyrie und Gloria“

Jan Dismas Zelenka
„Dixit Dominus“
(Psalm 109/110)

Johann Leopold Bella,
Phantasie-Sonate in d Moll

Sergei Rachmaninov
aus „Vsenosnoe bdenie“
(Das große Morgen- und
Abendlob): Vesper für Chor

Mitwirkende:

Hanauer Kantorei,
Chor der „Kantate zum
Mitsingen“, Vokalsolisten,
Kammerorchester,
Ursula Philippi, Orgel
(Sibiu/Hermannstadt)

Leitung: Bezirkskantor
Christian Mause (Hanau)

Wort zur Aktion
„Hoffnung für Osteuropa“
Eintritt frei, um Spenden
wird gebeten.

Gottesdienst zur Eröffnung der 18. Aktion „Hoffnung für Osteuropa“

Predigt:
Bischof Prof. Dr. Martin Hein
(Kassel)

Liturgie: Dekanin
Claudia Brinkmann-Weiß
(Hanau)

Musikalische Leitung:
Bezirkskantor
Christian Mause (Hanau)